

Halbjahresbericht 2015

BB Bellevue
Group

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Konsolidierte Erfolgsrechnung	4
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	5
Konsolidierte Bilanz	6
Entwicklung des Eigenkapitals	7
Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)	8
Anhang zur Konzernrechnung	9
1 Rechnungslegungsgrundsätze	9
1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	9
1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises	9
1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements	11
1.4 Unternehmenszusammenschluss	11
2 Risikomanagement und Risikokontrolle	12
3 Anmerkungen zur Bilanz	13
3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten	13
3.2 Level-3-Finanzinstrumente	16
3.3 Netting-Vereinbarungen	16
3.4 Finanzanlagen	17
3.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	18
3.6 Rückstellungen	21
3.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital	22
3.8 Eigene Aktien	23
3.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	24
4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen	25
4.1 Ausserbilanzgeschäfte	25
4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	26
4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	26
4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
4.5 Genehmigung der Konzernrechnung	26
5 Segmentberichterstattung	27
Investor Relations und Adressen	29

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die letzten Wochen des ersten Halbjahres 2015 haben eindrücklich gezeigt, wie volatil die globalen Finanzmärkte sind. Das globale Wirtschaftswachstum bewegt sich weiterhin auf tiefem Niveau, wirtschaftliche und geopolitische Unwägbarkeiten tauchen zunehmend auf. Die Geldpolitik der Zentralbanken bleibt ein wichtiger Faktor für die positive Marktentwicklung der letzten drei Jahre und übersteuert die teilweise fehlende Wachstumsdynamik. Barmittel bleiben in diesem Umfeld eine beliebte Anlageform, die Investoren nehmen die entsprechenden Opportunitätskosten in Kauf. Trotz des anhaltend tiefen Zinsniveaus sind viele Anleger noch nicht bereit, in riskantere Vermögensklassen wie Aktien zu investieren.

In diesem volatilen und weiterhin anspruchsvollen Umfeld hat die Bellevue Group als auf Aktienanlagen fokussierte Finanzboutique weitere Fortschritte erzielt.

Nachhaltige operative Ergebnisverbesserung dank Steigerung wiederkehrender Erträge

Das Halbjahresresultat verdeutlicht, dass sich die strategische Fokussierung der Bellevue Group auf wiederkehrende Erträge sukzessive auszahlt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres gelang es der Gruppe, das Kommissionsgeschäft als den wichtigsten Ertragspfeiler weiter zu stärken. Der Erfolg aus dem

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft war mit einem Plus von knapp 60% gegenüber dem Vorjahr erneut markant. Zur Fortsetzung dieses erfreulichen Ertragswachstums trug hauptsächlich das Asset Management bei mit einer Verdoppelung der Nettoerträge, mit sehr hohem wiederkehrendem Anteil. Dagegen verringerten sich die Kommissionserträge der Bank, insbesondere aufgrund des veränderten Brokerage-Umfeldes, um rund 21%. Im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung im Asset Management und der Investitionen in die Anlageexpertise stieg auch der Geschäftsaufwand der Gruppe, mit 41% jedoch unterproportional. So resultierte ein im Vorjahresvergleich um 76% höherer operativer Gewinn der Bellevue Group von CHF 9.9 Mio.

Das deutlich verbesserte operative Ergebnis unserer Gruppe wird durch ausserordentliche Wertberichtigungen überlagert. Angesichts der geringeren Geschäftsvolumina sowie der verminderten Ertragskraft im Brokerage der Bank am Bellevue haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die künftig zu erzielenden Gewinne neu beurteilt. Vor diesem Hintergrund revidierten wir unsere Einschätzungen, um Transparenz für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden zu schaffen. Dementsprechend wurden Wertberichtigungen und Abschreibungen in Höhe von insgesamt CHF 24.7 Mio. auf den Bilanzpositionen «Goodwill» und «andere immaterielle Vermögenswerte» per Mitte Jahr vorgenommen. Die ausserordentlichen Wertberichtigungen führten zu einem Konzernverlust von CHF 15,5 Mio. in der Berichtsperiode.

André Rüegg, Chief Executive Officer (a.i.) der Bellevue Group, und Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrats



Insgesamt erachten wir das operative Halbjahresresultat als solide und als Ausdruck der langfristig ausgerichteten Geschäftsstrategie der Bellevue Group, die sichtbar an Dynamik gewonnen hat. Dieses Momentum wollen wir mit einem ausgewogeneren Ertragsmix von Asset Management und Bank weiter stärken.

Betreute Kundenvermögen auf neuem Rekordstand – gefragte Corporate-Finance-Expertise

Die erfolgreiche Akquisition und Integration der Adamant Biomedical Investments AG stellt einen weiteren Meilenstein in der Geschichte von Bellevue Asset Management dar. Sie eröffnet interessante nationale und internationale Wachstumsperspektiven, erweitert die Anlagekompetenz sowie die Produktpalette, führt zu einer Asset-Diversifikation und stärkt die Ertragskraft. So belaufen sich bereits heute die Erträge ausserhalb des BB Biotech-Bereichs auf rund einen Drittel, Tendenz steigend. Diese Erweiterung spiegelt sich erstmals deutlich im laufenden Geschäftsjahr wider, in dessen erstem Semester das Asset Management mit CHF 12.1 Mio. ein neues operatives Rekordergebnis erwirtschaftete – ein Plus von 173% gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls einen neuen Höchststand erreichten die betreuten Kundenvermögen mit CHF 5.2 Mrd. Der Anstieg um 80% im Vorjahresvergleich kam ausschliesslich durch die Übernahme von Adamant sowie eine erneut überdurchschnittliche Anlageperformance zustande. Im 1. Halbjahr 2015 betrug das Wachstum trotz starker Währungseffekte 11%. Die BB Biotech AG war mit 21.5% (in CHF) abermals Spitzenreiterin und übertraf die Benchmark um über 7% deutlich. Als überaus performancestark erwiesen sich zudem der Lacuna Adamant Global Healthcare Fonds und der BB Entrepreneur Europe Small Fonds mit Renditen von 25.9% (in EUR) bzw. 27% (in EUR) und einer Outperformance gegenüber der Benchmark von 6.6% bzw. 8.8%. Auch der BB Global Macro Fonds trug zur Ertragsdiversifikation bei. Private und institutionelle Anleger vertrauten Bellevue Asset Management neue Kundengelder in Höhe von über CHF 300 Mio. an. Verschiedene Gewinnmitnahmen und andere Rücknahmen absorbierten indessen diese Zuflüsse.

Die Geschäftsentwicklung der Bank mit den Geschäftsbereichen Brokerage und Corporate Finance liegt weiterhin unter unserem Ambitionsniveau. Deutlich spürbar sind im Brokerage die strukturellen und regulatorischen Veränderungen. Internationaler Nachfrage erfreut sich die umfassende Expertise des Corporate-Finance-Teams für Kapitalmarkttransaktionen. Zuletzt begleitete die Bank am Bellevue als Co-Lead-Manager den Börsengang von Cassiopea, einer Tochtergesellschaft von Cosmo Pharmaceuticals S.A. Das Halbjahresergebnis der Bank ist dennoch stark durch sinkende Brokerage-Erträge geprägt. Dieser Rückgang konnte durch die rigorose Kostendisziplin nur teilweise kompensiert werden, so dass sich das operative Ergebnis der Bank auf CHF 0.6 Mio. beläuft.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Gruppenleitung

Im Rahmen der Generalversammlung 2015 übernahm Dr. Thomas von Planta das Präsidium des Verwaltungsrates von Walter Knabenhans, der seit 2006 im Verwaltungsrat aktiv war und sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Mit Dr. Mirjam Staub-Bisang, Grün-

derin und CEO von Independent Capital Group AG, wurde eine ausgewiesene Kennerin der Finanzindustrie und insbesondere des Asset Managements neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Seit Mai 2015 zeichnet André Rüegg, CEO Bellevue Asset Management, interimistisch auch für die operative Leitung der Bellevue Group verantwortlich. Er hat diese Funktion von Urs Baumann übernommen, der nach drei Jahren bei der Bellevue Group mit dem Verwaltungsrat übereingekommen ist, dass die nächste Entwicklungsphase der Gruppe unter neuer Leitung erfolgen soll.

Ausblick

Unsere Kunden schätzen die Bellevue Group insbesondere als Finanzboutique mit originären Empfehlungen und Umsetzungsstrategien für aktive Aktienanlagen sowie mit umfassender Kapitalmarkt-Expertise. Gestützt auf diese Kernkompetenzen wollen wir die wiederkehrenden Erträge der Gruppe weiter steigern. Die Resultate im Asset Management zeigen, dass wir diese Strategie erfolgreich umsetzen und auch die notwendigen Investitionen tätigen. Nach dem erfolgreichen Umbau des Asset Managements gilt unser Augenmerk nun der Verbesserung der Ertragslage der Bank. Dabei wollen wir an den zwei Geschäftsbereichen Brokerage und Corporate Finance festhalten. Die Optimierung des Geschäftsmodells sowie die bisher eingeleiteten Massnahmen (Aufbau des Mandatsgeschäftes und die Lancierung zweier Anlagefonds) haben noch nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bleiben gefordert und stellen sich dieser Aufgabe. Dank der überdurchschnittlichen Kapitalausstattung verfügen wir über den notwendigen unternehmerischen Spielraum, um sich bietende Opportunitäten für Akquisitionen oder Partnerschaften zu nutzen.

Die breite Kompetenz und das grosse Engagement der Mitarbeitenden stimmen uns für die eingeschlagene Vorwärtsstrategie der Bank zuversichtlich. Für diese Unterstützung bedanken wir uns im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ganz herzlich. Unser Dank geht auch an unsere Aktionäre und Kunden für ihr Vertrauen und ihr Bekenntnis zur Bellevue Group. Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Aktionären und Kunden, die Zukunft der Gruppe weiter zu gestalten.



André Rüegg
Chief Executive Officer (a.i.)



Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–30.6.2015	1.7.–31.12.2014	1.1.–30.6.2014	Δ zu 30.06.2014
Zinsertrag	167	154	680	-513
Dividendenertrag	1 810	–	1 157	+653
Zinsaufwand	-94	-105	-24	-70
Anderer Finanzaufwand	-194	–	–	-194
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 689	49	1 813	-124
Kommissionsertrag	36 492	27 040	22 902	+13 590
Kommissionsaufwand	-180	-75	-68	-112
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	36 312	26 965	22 834	+13 478
Wertschriftenhandel	55	446	369	-314
Devisen- und Sortenhandel	-742	161	11	-753
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-687	607	380	-1 067
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1 434	1 740	2 745	-1 311
Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen	–	–	–	–
Anderer ordentlicher Ertrag	36	149	37	-1
Anderer ordentlicher Aufwand	-2	-6	-1	-1
Übriger Erfolg	1 468	1 883	2 781	-1 313
Total Geschäftsertrag	38 782	29 504	27 808	+10 974
Personalaufwand	-19 825	-12 885	-12 452	-7 373
Sachaufwand	-7 622	-7 165	-6 987	-635
Abschreibungen	-4 029	-4 571	-1 276	-2 753
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-22 000	-400	–	-22 000
Total Geschäftsaufwand	-53 476	-25 021	-20 715	-32 761
Ergebnis vor Steuern	-14 694	4 483	7 093	-21 787
Steuern	-836	-306	-171	-665
Konzernergebnis	-15 530	4 177	6 922	-22 452
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	-1.49	+0.40	+0.66	-2.15
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	-1.49	+0.40	+0.66	-2.15

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1000	1.1.–30.6.2015	1.7.–31.12.2014	1.1.–30.6.2014	Δ zu 30.6.2014
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-15 530	4 177	6 922	-22 452
Im Eigenkapital erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)				
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Umrechnungsdifferenzen	-108	175	-47	-61
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	-1 148	1 312	164	-1 312
In die Gewinnreserven transferierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	-	-	-	-
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	285	-2 786	230	+55
Gesamtergebnis	-16 501	2 878	7 269	-23 770

Konsolidierte Bilanz

CHF 1000	Anmerkungen	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014	Δ zu 31.12.2014
Aktiven					
Flüssige Mittel		111 843	145 327	159 378	-33 484
Forderungen gegenüber Banken		85 414	92 636	102 919	-7 222
Forderungen gegenüber Kunden		19 230	10 716	40 758	+8 514
Handelsbestände		26 476	17 471	8 417	+9 005
Derivative Finanzinstrumente		8 084	16 074	8 897	-7 990
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3.1	23 446	27 809	25 219	-4 363
Rechnungsabgrenzungen		7 165	6 522	1 223	+643
Finanzanlagen	3.4	21 727	23 272	21 656	-1 545
Assoziierte Gesellschaften		515	548	489	-33
Sachanlagen		1 766	224	204	+1 542
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.5	40 682	66 152	52 856	-25 470
Laufende Steuerforderungen		3 829	8 464	6 991	-4 635
Latente Steuerforderungen		333	357	-	-24
Sonstige Aktiven		4 269	2 371	3 239	+1 898
Total Aktiven		354 779	417 943	432 246	-63 164
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		16 556	11 548	14 787	+5 008
Verpflichtungen gegenüber Kunden		179 339	210 294	244 011	-30 955
Verpflichtungen aus Handelsbeständen		-	4 176	3 157	-4 176
Derivative Finanzinstrumente		8 160	16 324	8 847	-8 164
Rechnungsabgrenzungen		16 202	13 620	6 616	+2 582
Laufende Steuerverpflichtungen		2 130	1 410	1 256	+720
Latente Steuerverpflichtungen		6 053	6 732	6 052	-679
Rückstellungen	3.6	2 152	2 281	200	-129
Sonstige Passiven		963	1 947	717	-984
Total Verbindlichkeiten		231 555	268 332	285 643	-36 777
Aktienkapital	3.7	1 047	1 047	1 047	-
Kapitalreserven		27 250	27 250	27 250	-
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		18 613	19 476	20 950	-863
Umrechnungsdifferenzen		-476	-368	-543	-108
Gewinnreserven		77 975	102 227	97 899	-24 252
Eigene Aktien	3.8	-1 185	-21	-	-1 164
Total Eigenkapital		123 224	149 611	146 603	-26 387
Total Passiven		354 779	417 943	432 246	-63 164

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	2015	2014
Aktienkapital		
Stand per 1. Januar	1 047	1 047
Veränderung während der Berichtsperiode	–	–
Stand per 30. Juni	1 047	1 047
Kapitalreserven		
Stand per 1. Januar	27 250	27 250
Veränderung während der Berichtsperiode	–	–
Stand per 30. Juni	27 250	27 250
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		
Stand per 1. Januar	19 476	20 556
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	–1 148	164
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	285	230
Stand per 30. Juni	18 613	20 950
Umrechnungsdifferenzen		
Stand per 1. Januar	–368	–496
Veränderung während der Berichtsperiode	–108	–47
Stand per 30. Juni	–476	–543
Gewinnreserven		
Stand per 1. Januar	102 227	101 456
Konzernergebnis	–15 530	6 922
Dividenden und andere Barausschüttungen	–10 470	–10 470
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien	–59	116
Mitarbeiterbeteiligungsplan	1 807	–125
Stand per 30. Juni	77 975	97 899
Eigene Aktien		
Stand per 1. Januar	–21	–362
Käufe	–2 857	–1 418
Verkäufe	1 693	1 780
Stand per 30. Juni	–1 185	–
Total Eigenkapital		
Stand per 1. Januar	149 611	149 451
Stand per 30. Juni	123 224	146 603

Konsolidierte Mittelflussrechnung (verkürzt)

CHF 1 000	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	145 327	172 703
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–22 860	–7 862
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–96	4 692
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–10 561	–10 108
Auswirkungen der Währungsumrechnung	33	–47
Flüssige Mittel am Ende der Periode	111 843	159 378

Anhang zur Konzernrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Bellevue Group AG, Küsnacht, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Die Erstellung des Dezember 2014 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Die Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde mit Ausnahme jener Grundsätze der Rechnungslegung, die nach der Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung eingeführt wurden, in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt.

1.2 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und des Ausweises

1.2.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2015 sind die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

- Anpassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitgeber: Arbeitnehmerbeiträge» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014, vorzeitige Anwendung gestattet): Die Anpassung klärt die Anwendung von IAS 19R auf Vorsorgepläne, bei denen die Arbeitnehmer oder Dritte verpflichtet sind, mit der Arbeitsleistung verbundene Beiträge zu zahlen. Von der Dauer der Anstellung unabhängige Arbeitnehmerbeiträge können (müssen aber nicht) als Reduktion des Gesamtdienstzeitaufwands in der Periode erfasst werden, in der sie bezahlt werden; dies betrifft z.B. Beiträge, die vom Alter des Arbeitnehmers abhängen oder die als fixer Prozentsatz des Lohns festgelegt sind. Von der Anstellungsdauer abhängige Arbeitnehmerbeiträge sind über die Dienstzeit verteilt nach der gleichen Methode wie die gesamte Vorsorgeleistung anzurechnen. Die Anpassung des Standards ermöglicht es vielen Anwendern, ihre Bilanzierungspraxis für die Behandlung von Arbeitnehmerbeiträgen wie vor der Einführung von IAS 19R beizubehalten.
- Anpassung von IFRS 8 «Geschäftssegmente» (anwendbar für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014): Ein Unternehmen soll Ermessensentscheidungen bei der Aggregation von Segmenten offenlegen. Dies beinhaltet eine Beschreibung der zusammengefassten Segmente und die Indikatoren, die angewendet wurden zur Bestimmung, ob die aggregierten Segmente ähnliche ökonomische Merkmale aufweisen. Ausserdem muss eine Überleitung der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte des Geschäftssegments auf die Vermögenswerte des Unternehmens erfolgen.
- Anpassung von IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts» (anwendbar für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014): Die Anpassung präzisiert, dass die Portfolioausnahme in IFRS 13, die es einem Unternehmen erlaubt, eine Gruppe finanzieller Aktiven und Passiven auf Nettobasis zu bewerten, für sämtliche Verträge im Anwendungsbereich von IAS 39 oder IFRS 9 Anwendung findet.
- Anpassung von IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» (anwendbar für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014): Die Anpassung stellt klar, dass die Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinschaftlichen Vereinbarungen wie in IFRS 11 definiert vom Anwendungsbereich von IFRS 3 ausgeschlossen ist. Die Ausnahme vom Anwendungsbereich gilt nur für den Finanzabschluss der gemeinschaftlichen Vereinbarung selbst.
- Anpassung von IAS 24 «Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen» (anwendbar für Geschäftsjahre beginnend 1. Juli 2014): Ausweitung der Definition für «nahestehende Unternehmen und Personen» mit dem Ziel, Unternehmen, welche Verwaltungsaufgaben für das berichtende Unternehmen erbringen, miteinzubeziehen. Die Änderung stellt klar, dass lediglich die Entschädigungen an ein solches Unternehmen offenzulegen sind und nicht separat die Entschädigungen an die einzelnen Angestellten dieses Unternehmens.

Die Gruppe hat die Auswirkungen der oben erwähnten Standards und Interpretationen analysiert. Sie haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

1.2.2 Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und angepassten Standards und Interpretationen müssen für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2016 oder später angewendet werden. Die Bellevue Group macht für diese Neuerungen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch:

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» (rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2018, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die komplette Fassung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» beinhaltet Anforderungen zur Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen. Es werden 3 Kategorien der Schuldinstrumente definiert: fortgeführte Anschaffungskosten, Fair Value mit in sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVOCI») und Fair Value mit in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten («FVPL»). Die Klassifizierung der Finanzanlagen in den Schuldinstrumenten ist durch das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Verwaltung der Vermögenswerte und den daraus resultierenden Zahlungsströmen getrieben. Eigenkapitalinstrumente werden immer zum Fair Value erfasst. Für die nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumente darf das Management aber ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, nämlich Fair-Value-Gewinne und -Verluste im sonstigen Gesamtergebnis auszuweisen. Für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen wurde nichts geändert, mit Ausnahme des Ausweises der Änderungen des eigenes Kreditrisikos für die zum FVPL gehaltenen Schuldinstrumente im sonstigen Gesamtergebnis. IFRS 9 umfasst auch ein neues Abschreibungsmodell, wodurch ein früherer Ausweis der Verluste resultiert. Das Modell für die erwarteten Kreditverluste («ECL») besteht aus drei Abschreibungsphasen, die auf den Kreditqualitätsänderungen seit dem ersten Ausweis basieren. Zusätzlich beinhaltet der neue Standard Anpassungen zum Hedge Accounting und verbessert dadurch die Übereinstimmung mit den Risikomanagementstrategien der Unternehmen.
- Änderungen von IFRS 11 «Bilanzierung von Käufen von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit» (prospektiv anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderungen stellen klar, dass die Akquisition eines Anteils an einer Joint Operation, welche die Definition eines Geschäftsbetriebs gemäss IFRS 3 erfüllt, keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, weil der Käufer nicht die Kontrolle erlangt. Trotzdem ist dieselbe Rechnungslegung wie für einen Unternehmenszusammenschluss gemäss IFRS 3 anzuwenden und die entsprechende Offenlegung gemäss IFRS 3 vorzunehmen.
- Änderungen von IFRS 10 «Konzernabschlüsse» und IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2016): Diese Änderungen beseitigen eine Inkonsistenz zwischen den Vorschriften in IFRS 10 und jenen in IAS 28 bei der Behandlung der Veräusserung und der Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture. Die Bilanzierung hängt davon ab, ob die nicht monetären Vermögenswerte, die an assoziiertes Unternehmen oder Joint Venture verkauft oder darin eingebracht werden, einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Der Gewinn oder Verlust wird vollständig beim Investor erfasst, wenn die nicht monetären Vermögenswerte einen «Geschäftsbetrieb» darstellen. Wenn die Vermögenswerte die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllen, werden die Gewinne und Verluste beim Investor nur im Umfang des Anteils des Investors am assoziierten Unternehmen oder Joint Venture erfasst, selbst wenn diese Vermögenswerte in einer Tochtergesellschaft untergebracht sind. Die Änderungen sind nur anwendbar, wenn ein Investor Vermögenswerte an ein assoziiertes Unternehmen oder Joint Venture verkauft oder darin einbringt. Sie sind nicht für die Bilanzierung der Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten durch einen Investor in eine Joint Operation bestimmt. Diese Änderungen sollen prospektiv angewendet werden, eine vorzeitige Anwendung ist möglich.
- Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderungen erläutern die Konsolidierungsausnahme, die Gesellschaften in Gruppenstrukturen zur Verfügung steht, die Investmentgesellschaften umfassen und voraussichtlich die Anzahl Gesellschaften reduzieren, die einen Konzernabschluss erstellen. Die Änderungen bieten auch Entlastung für Investoren, die keine Investmentgesellschaften sind, von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die ansonsten mit praktischen Schwierigkeiten oder zusätzlichen Kosten konfrontiert wären bei der Abwicklung von Bewertungen zum beiliegenden Zeitwert und der Durchführung von weiteren Konsolidierungen (prospektive Anwendung, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit).
- IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2017, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Der neue Standard zur Erlöserfassung aus Verträgen mit Kunden basiert auf einem fünfstufigen Modell. Die fünf Schritte sind:
 - 1) Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
 - 2) Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen im Vertrag
 - 3) Ermittlung des Transaktionspreises
 - 4) Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen
 - 5) Umsatzerfassung bei Erfüllen der Leistungsverpflichtungen
 Der neue Standard kann zu wesentlichen Änderungen der bisherigen Bilanzierungspraxis führen sowie Auswirkungen haben auf Buchführungssysteme und allenfalls auf die Ausgestaltung von Kundenverträgen. Unternehmen, die zurzeit branchenspezifische Regelungen anwenden, sind voraussichtlich stärker von den Neuerungen betroffen.

- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – «Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden» (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Das IASB stellt mit den Änderungen klar, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können. Erlösbasierte Abschreibungsmethoden werden als nicht sachgerecht eingestuft. Dies wird damit begründet, dass Erlöse die Erzeugung eines erwarteten wirtschaftlichen Nutzens aus dem Vermögenswert und nicht den Verbrauch des Vermögenswerts darstellen.
- Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016, prospektive Anwendung, vorzeitige Anwendungsmöglichkeit): Die Änderungen stellen eine Anzahl von Darstellungsaspekten klar und zeigen auf, dass Ersteller das Format und die Darstellung von Abschlüssen auf ihre Umstände und die Bedürfnisse der Adressaten anpassen dürfen.
- Änderungen von IAS 27 «Separate Abschlüsse», anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend 1. Januar 2016 (rückwirkende Anwendung, vorzeitige Anwendung möglich): Die Änderungen stellen in Einzelabschlüssen das Wahlrecht wieder zur Verfügung, wonach Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen mittels Equity-Methode bilanziert werden können. Ein Unternehmen kann nun Anteile an Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im separaten Abschluss wie folgt bilanzieren:
 - a. zu Anschaffungskosten; oder
 - b. im Einklang mit IFRS 9; oder
 - c. unter Anwendung der Equity-Methode wie in IAS 28 beschrieben.

Das IASB hat zudem die Definition von separaten Abschlüssen verdeutlicht: Separate Abschlüsse sind Abschlüsse,

- die zusätzlich zum Konzernabschluss durch ein Unternehmen mit Tochtergesellschaften erstellt werden
- oder zusätzlich zum Abschluss durch ein Unternehmen, das keine Tochtergesellschaften hat, aber Anteile an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures hält, bei denen die Anteile gemäss IAS 28 nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

Die Bellevue Group analysiert gegenwärtig die Auswirkungen der erwähnten Standards und Interpretationen.

1.3 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses erfolgten die wesentlichen Annahmen und Schätzungen in Übereinstimmung mit den gruppenweiten Rechnungslegungsgrundsätzen und basierend auf den per 31. Dezember 2014 angewandten Annahmen, mit Ausnahme der Positionen «Goodwill» und «andere immaterielle Vermögenswerte» sowie Vorsorgeverpflichtungen (IAS 19). Diesbezüglich verweisen wir auf den Anhang zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss, Anmerkungen zur Bilanz, Ziffer 3.5 «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» auf Seite 18 sowie Ziffer 3.6 «Rückstellungen» auf Seite 21.

1.4 Unternehmenszusammenschluss

Die Bellevue Asset Management AG hat per 21. April 2015 mit der im September 2014 von der Zürcher Kantonalbank erworbenen Adamant Biomedical Investments AG nach Zustimmung der FINMA vom 16. April 2015 fusioniert. Mit dem Vollzug der Fusion geht das gesamte Fonds-Angebot der Adamant Biomedical Investments AG auf die Bellevue Asset Management AG über.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Mitarbeiter der Adamant Biomedical Investments AG in die berufliche Vorsorge der Bellevue Gruppe entstanden zusätzliche Kosten für die Bellevue Asset Management AG. Aus diesem Grund haben sich die Verbindlichkeiten wie auch der Goodwill bei der «Purchase Price Allocation» um CHF 0.4 Mio. erhöht.

2 Risikomanagement und Risikokontrolle

Die Bellevue Group ist durch ihre Tätigkeit einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Marktrisiken, Kreditrisiken sowie Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken.

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche im Rahmen der konsolidierten Jahresrechnung erforderlichen Informationen zu den oben genannten Risiken. Deshalb sollte dieser Zwischenabschluss zusammen mit der geprüften Konzernrechnung des Geschäftsberichts 2014 gelesen werden.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	30.6.2015			31.12.2014		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	111 843	111 843	–	145 327	145 327	–
Forderungen gegenüber Banken	85 414	85 414	–	92 636	92 636	–
Forderungen gegenüber Kunden	19 230	19 230	–	10 716	10 716	–
Sub-Total Forderungen	216 487	216 487	–	248 679	248 679	–
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	216 487	216 487	–	248 679	248 679	–
Handelsbestände	26 476	26 476	–	17 471	17 471	–
Derivative Finanzinstrumente	8 084	8 084	–	16 074	16 074	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	23 446	23 446	–	27 809	27 809	–
Finanzanlagen zu Faire Value	727	727	–	872	872	–
Sub-Total finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	58 733	58 733	–	62 226	62 226	–
Finanzanlagen	21 000	21 000	–	22 400	22 400	–
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	79 733	79 733	–	84 626	84 626	–
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	16 556	16 556	–	11 548	11 548	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	179 339	179 339	–	210 294	210 294	–
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	195 895	195 895	–	221 842	221 842	–
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	–	–	–	4 176	4 176	–
Derivative Finanzinstrumente	8 160	8 160	–	16 324	16 324	–
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	8 160	8 160	–	20 500	20 500	–

3 Anmerkungen zur Bilanz

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level-1	Level-2	Level-3	Total
30.6.2015				
Aktiven				
Flüssige Mittel	111 843			111 843
Forderungen gegenüber Banken		85 414		85 414
Forderungen gegenüber Kunden		19 230		19 230
Finanzanlagen		–		–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	111 843	104 644	–	216 487
Handelsbestände	3 681	22 795	–	26 476
Derivative Finanzinstrumente	–	8 084	–	8 084
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	11 669	11 777	23 446
Finanzanlagen zu Fair Value	–	727	21 000	21 727
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3 681	43 275	32 777	79 733
Total finanzielle Vermögenswerte	115 524	147 919	32 777	296 220
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		16 556		16 556
Verpflichtungen gegenüber Kunden		179 339		179 339
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	195 895	–	195 895
Verpflichtungen aus Handelsbeständen		–		–
Derivative Finanzinstrumente	–	8 160	–	8 160
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	8 160	–	8 160
Total finanzielle Verpflichtungen	–	204 055	–	204 055
31.12.2014				
Aktiven				
Flüssige Mittel	145 327	–	–	145 327
Forderungen gegenüber Banken	–	92 636	–	92 636
Forderungen gegenüber Kunden	–	10 716	–	10 716
Finanzanlagen	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	145 327	103 352	–	248 679
Handelsbestände	3 754	13 717	–	17 471
Derivative Finanzinstrumente	13	16 061	–	16 074
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	–	16 068	11 741	27 809
Finanzanlagen zu Fair Value	–	872	22 400	23 272
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3 767	46 718	34 141	84 626
Total finanzielle Vermögenswerte	149 094	150 070	34 141	333 305
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	11 548	–	11 548
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	210 294	–	210 294
Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	221 842	–	221 842
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	4 176	–	–	4 176
Derivative Finanzinstrumente	–	16 324	–	16 324
Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4 176	16 324	–	20 500
Total finanzielle Verpflichtungen	4 176	238 166	–	242 342

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktsspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen, wie z.B. Geschäftsberichte, bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.2 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1000	6 Monate per 30.6.2015			6 Monate per 30.6.2014		
	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total
Bilanz						
Bestände am Jahresanfang	11 741	22 400	34 141	8 716	20 600	29 316
Investitionen	–	–	–	357	–	357
Rücknahmen	–	–	–	–	–	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–782	–	–782	–82	–	–82
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	–	–	–	–	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	818	–	818	1 723	–	1 723
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	–1 400	–1 400	–	200	200
Total Buchwert am Bilanzstichtag	11 777	21 000	32 777	10 714	20 800	31 514
Total Gewinn/Verluste von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten wurden	818	–1 400	–582	1 641	200	1 841

3.3 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die Bellevue Group mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen Clearingverträge für Derivate (z.B. ISDA Master Netting Agreements und Reglemente von Derivatebörsen) und Global Master Repo Agreements.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die Bellevue Group gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

CHF 1000	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Nicht verrechnete Finanzinstrumente	Erhaltene/ geleistete Sicherheiten	Unge- deckter Betrag
30.6.2015						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	8 084	–	8 084	182	1 414	6 488
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	2 200	–685	1 515	–	–	1 515
Total finanzielle Aktiven	10 284	–685	9 599	182	1 414	8 003
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	8 160	–	8 160	182	–	7 978
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	8 160	–	8 160	182	–	7 978
31.12.2014						
Finanzielle Aktiven						
Derivative Finanzinstrumente	16 074	–	16 074	330	2 236	13 508
Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Aktiven	16 074	–	16 074	330	2 236	13 508
Finanzielle Verpflichtungen						
Derivative Finanzinstrumente	16 324	–	16 324	330	–	15 994
Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften	–	–	–	–	–	–
Total finanzielle Verpflichtungen	16 324	–	16 324	330	–	15 994

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.4 Finanzanlagen

CHF 1000	30.6.2015	31.12.2014
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Zinsinstrumente	–	–
davon börsenkotiert	–	–
Total	–	–
Bewertet zu Fair Value		
Beteiligungstitel ¹⁾	21 000	22 400
davon nicht börsenkotiert	21 000	22 400
Zinsinstrumente	727	872
davon nicht börsenkotiert	727	872
Total	21 727	23 272
Total Finanzanlagen	21 727	23 272
davon repofähige Wertschriften	–	–

1) Erfassung der Wertveränderung erfolgt über das «Sonstige Gesamtergebnis»

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen in der Höhe von CHF 1.4 Mio. erfolgsneutral wertberichtigt (Vorjahr: CHF 1.8 Mio. erfolgsneutral aufgewertet). Darauf wurden latente Steuern von CHF 0.25 Mio. (Vorjahr: CHF 0.32 Mio.) berücksichtigt.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.5 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1000	Bank am Bellevue	Asset Management	Total
Goodwill			
Anschaffungswerte			
Stand per 1.1.2014	97 374	62 915	160 289
Stand per 30.6.2014	97 374	62 915	160 289
Zugänge	–	11 383	11 383
Stand per 31.12.2014	97 374	74 298	171 672
Zugänge	–	423	423
Stand per 30.6.2015	97 374	74 721	172 095
Kumulierte Wertminderungen			
Stand per 1.1.2014	–65 374	–50 915	–116 289
Stand per 30.6.2014	–65 374	–50 915	–116 289
Stand per 31.12.2014	–65 374	–50 915	–116 289
Zugänge	–22 000	–	–22 000
Stand per 30.6.2015	–87 374	–50 915	–138 289
Nettobuchwerte			
Stand per 1.1.2014	32 000	12 000	44 000
Stand per 30.6.2014	32 000	12 000	44 000
Stand per 31.12.2014	32 000	23 383	55 383
Stand per 30.6.2015	10 000	23 806	33 806

Der per 1.1.2014 ausgewiesene Goodwill für die beiden Segmente «Bank am Bellevue» und «Asset Management» stammt aus dem Erwerb der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: swissfirst AG) aus dem Jahr 2005. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2014 und 2015 stammen aus dem Erwerb der 100% Beteiligung an der Adamant Biomedical Investments AG («Adamant»). Die Details zum Unternehmenszusammenschluss mit Adamant sind unter Ziffer 1.4 auf Seite 11 sowie im Geschäftsbericht 2014 unter Ziffer 4.4. auf Seite 67 aufgeführt.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills halbjährlich auf Basis des jeweils pro Segment geschätzten erzielbaren Ertrages. Für die Berechnung des erzielbaren Ertrages wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee)
- Brokeragegebühren auf den durchschnittlichen Umsatzvolumen
- Übriger Betriebsertrag und Geschäftsaufwand

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Per Ende Juni 2015 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen derzeit 8.3% (Vorjahr: 8.4%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft im Brokerage der Bank am Bellevue haben dazu geführt, dass die Schätzung für die zukünftig erzielbaren Erträge in diesem Segment angepasst wurden. Die zugrundeliegende Finanzplanung über fünf Jahre wurde auf Basis der im ersten Halbjahr 2015 erzielten Erträge angepasst. Dies hat zur Folge, dass der Goodwill für die Bank am Bellevue um CHF 22 Mio. wertberichtigt werden musste. Die Bellevue Group hat diesen Sachverhalt unmittelbar nach Beschlussfassung am 15. Juli 2015 in einer Medienmitteilung publiziert.

3 Anmerkungen zur Bilanz

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2014	78 617	1 179	3 237	83 033
Stand 30.6.2014	78 617	1 179	3 237	83 033
Zugänge	6 221	95	25	6 341
Stand 31.12.2014	84 838	1 274	3 262	89 374
Stand 30.6.2015	84 838	1 274	3 262	89 374
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2014	-68 619	-1 179	-3 237	-73 035
Zugänge	-1 142	-	-	-1 142
Stand 30.6.2014	-69 761	-1 179	-3 237	-74 177
Zugänge	-4 398	-5	-25	-4 428
davon aufgrund Impairment	-3 100	-	-	-3 100
Stand 31.12.2014	-74 159	-1 184	-3 262	-78 605
Zugänge	-3 884	-9	-	-3 893
davon aufgrund Impairment	-2 700	-	-	-2 700
Stand 30.6.2015	-78 043	-1 193	-3 262	-82 498
Nettobuchwerte				
Stand 1.1.2014	9 998	-	-	9 998
Stand 30.6.2014	8 856	-	-	8 856
Stand 31.12.2014	10 679	90	-	10 769
Stand 30.6.2015	6 795	81	-	6 876

Die per 1.1.2014 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bank am Bellevue und der Bellevue Asset Management durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2014 stammt aus dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der Adamant Biomedical Investments AG. Die Details zum Unternehmenszusammenschluss sind im Geschäftsbericht 2014 unter Ziffer 4.4 auf Seite 67 aufgeführt. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben und ebenfalls in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Aufgrund des sich weiter eingetrübten Umfelds haben wir unsere Einschätzung der zukünftig zu erwarteten Gewinne auf dem damals erworbenen Kundenstamm der Bank am Bellevue erneut angepasst. Dies hat zur Folge, dass wir die diesbezüglichen immateriellen Werte ausserplanmässig um weitere CHF 2.7 Mio. (nach bereits CHF 3.1 Mio. per 31. Dezember 2014) zusätzlich abschreiben mussten. Die Bellevue Group hat diesen Sachverhalt unmittelbar nach Beschlussfassung am 15. Juli 2015 in einer Medienmitteilung publiziert.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2015 (1.7.–31.12.)	665
2016	786
2017	788
2018	788
2019	783
2020	733
2021	622
2022	622
2023	622
2024	467
Total	6 876

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.6 Rückstellungen

CHF 1 000	Aktuarielle BVG-Rückstellungen	Übrige	30.6.2015 Total	31.12.2014 Total
Stand am Jahresanfang	1 881	400	2 281	334
Zweckkonforme Verwendung	–	–	–	–200
Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	–	–	–	400
Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	–	–	–	–
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 129	–	– 129	1 747
Stand per Bilanzstichtag	1 752	400	2 152	2 281

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäftsrisiken, Prozessrisiken und sonstige Rückstellungen. Die Bellevue Group kann in rechtliche Verfahren involviert werden und nimmt für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen vor, sobald die Wahrscheinlichkeit, dass Zahlungen beziehungsweise Verluste seitens der Konzerngesellschaften eintreten, grösser ist als die Wahrscheinlichkeit, dass sie nicht eintreten, und wenn deren Betrag verlässlich abgeschätzt werden kann.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2014	10 470 000	1 047
Stand per 30.6.2014	10 470 000	1 047
Stand per 31.12.2014	10 470 000	1 047
Stand per 30.6.2015	10 470 000	1 047
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2014	1 000 000	100
Stand per 30.6.2014	1 000 000	100
Stand per 31.12.2014	1 000 000	100
Stand per 30.6.2015	1 000 000	100

Die ordentliche Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, das bedingte Kapital von CHF 200 000 auf CHF 100 000 zu reduzieren. Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2014	1 500 000	150
Stand per 30.6.2014	1 500 000	150
Stand per 31.12.2014	1 500 000	150
Stand per 30.6.2015	1 500 000	150

Die ordentliche Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, jederzeit bis zum 18. März 2015 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 150 000 durch Ausgabe von höchstens 1500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die ordentliche Generalversammlung vom 16. März 2015 hat beschlossen, das bestehende genehmigte Aktienkapital, welches am 18. März 2015 ausgelaufen ist, im gleichen Rahmen und unter den gleichen Bedingungen bis zum 16. März 2017 zu verlängern.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neue Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue		
Stand per 1.1.2014	30 000	362
Käufe	100 739	1 418
Verkäufe	-130 739	-1 780
Stand per 30.6.2014	-	-
Käufe	18 723	243
Verkäufe	-17 207	-222
Stand per 31.12.2014	1 516	21
Käufe	117 883	1 714
Verkäufe	-116 399	-1 693
Stand per 30.6.2015	3 000	42
Eigene Aktien der Bellevue Group AG		
Stand per 1.1.2014	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2014	-	-
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
Stand per 31.12.2014	-	-
Käufe	81 345	1 143
Verkäufe	-	-
Stand per 30.6.2015	81 345	1 143

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	30.6.2015		31.12.2014	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	38 453	685	54 660	–
Finanzanlagen	–	–	–	–
Total	38 453	685	54 660	–

Bei den «Forderungen gegenüber Banken» handelt es sich sowohl in der Berichtsperiode wie auch in der Vorjahresperiode um Cash-Collaterals bei der SIX. Diese dienen zur Sicherstellung des Handels über die SIX.

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.1 Ausserbilanzgeschäfte

CHF 1 000	30.6.2015	31.12.2014
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien	6 000	6 000
Total	6 000	6 000
Unwiderrufliche Zusagen		
Mietverpflichtungen	5 786	6 086
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	146	146
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	146	146
Total	5 932	6 232
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	–	–
Treuhandkredite	–	–
Total	–	–
Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften		
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	2 200	–
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	11 154	12 839
CHF Mio.	30.6.2015	31.12.2014
Verwaltete Vermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	5 199	4 675
Übrige Kundenvermögen	1 463	1 515
Total Kundenvermögen vor Abzug Doppelzahlungen	6 662	6 190
davon Doppelzahlungen	–292	–249
Total Kundenvermögen nach Abzug Doppelzahlung	6 370	5 941
Netto-Neugeld	–64	412

Berechnung gemäss Tabelle Q der von der FINMA erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften.

4 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

4.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1000	Management in Schlüssel- positionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
30.6.2015					
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 191	6 570	–	–	12 761
1.1.–30.6.2015					
Zinsertrag	–	–	–	–	–
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	6	245	14	–	265
31.12.2014					
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	6 188	19 204	–	–	25 392
1.1.–30.6.2014					
Zinsertrag	–	6	–	–	6
Zinsaufwand	–	–	–	–	–
Kommissionsertrag	7	192	55	–	254

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 26 des Geschäftsberichts 2014

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots).

Es gelangten folgende Konditionen zur Anwendung:

- Sollzins für gedeckte Kredite: 2.00% (Vorjahr: 2.00%), Habenzins 0.00% (Vorjahr: 0.00%)
- Courtagesätze: 0.205% (Vorjahr: 0.205%)

4.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:	30.6.2015 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.– 30.6.2015 Jahres- durchschnitts- kurse	31.12.2014 Bilanz- stichtags- kurse	1.1.–31.12.2014 Jahres- durchschnitts- kurse
EUR	1.04240	1.05801	1.20275	1.21454
USD	0.93505	0.94780	0.99400	0.91540

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Halbjahresabschlusses 2015 beeinträchtigen.

4.5 Genehmigung des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses

Das Audit Committee hat den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss an seiner Sitzung vom 23. Juli 2015 genehmigt.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2015					
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1 760	-71	-	-	1 689
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6 440	29 872	-	-	36 312
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-233	-449	-5	-	-687
Übriger Erfolg	6	1 465	-3	-	1 468
Dienstleistungen von/an andere Segmente	16	-12	-4	-	-
Total Geschäftsertrag	7 989	30 805	-12	-	38 782
Personalaufwand	-4 338	-13 587	-1 900	-	-19 825
Sachaufwand	-3 116	-3 588	-918	-	-7 622
Dienstleistungen von/an andere Segmente	30	-108	78	-	-
Abschreibungen	-3 054	-973	-2	-	-4 029
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-3 030	-863	-	-	-3 893
Wertberichtigungen und Rückstellungen	-22 000	-	-	-	-22 000
Total Geschäftsaufwand	-32 478	-18 256	-2 742	-	-53 476
Ergebnis vor Steuern	-24 489	12 549	-2 754	-	-14 694
Steuern	485	-1 324	3	-	-836
Konzernergebnis	-24 004	11 225	-2 751	-	-15 530

Zusätzliche Informationen per 30.6.2015

Segment-Aktiven ¹⁾	269 959	82 374	2 446	-	354 779
Segment-Verbindlichkeiten	200 397	29 727	1 431	-	231 555
Vermögen mit Verwaltungsmandat (CHF Mio.)	10	5 189	-	-	5 199
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	-	-7	-	-	-7
Übrige Kundenvermögen (CHF Mio.)	1 463	-	-	-	1 463
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	-56	-	-	-	-56
Total Kundenvermögen (CHF Mio.) ²⁾	1 473	5 189	-	-	6 662
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	-56	-7	-	-	-63
Investitionen	1 461	215	2	-	1 678
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	33.6	46.7	3.6	0.0	83.9

¹⁾ Inklusive assoziierte Gesellschaften; die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 64.2 Mio, in den übrigen Ländern CHF 0.2 Mio.

²⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

Segment «Bank am Bellevue»

Die Dienstleistungen der Bank am Bellevue umfassen das Brokerage und den Handel in schweizerischen Beteiligungspapieren, das Emissionsgeschäft sowie Dienstleistungen im Bereich Corporate Finance. Zum Kundenkreis zählen fast ausschliesslich institutionelle Anleger. Die wesentliche Ertragssparte ist somit das Kommissionsgeschäft. Weitere Bankgeschäfte werden nicht oder nur in unwesentlichem Umfang erbracht. Diese Dienstleistungen werden in der Segmentberichterstattung unter dem Segment «Bank am Bellevue» zusammengefasst und dargestellt.

Segment «Asset Management»

Das Segment Asset Management besteht aus der Bellevue Asset Management AG sowie deren ausländischen Tochtergesellschaften (Bellevue Asset Management Gruppe). Die Zusammenfassung zu einem Segment erfolgt aufgrund der Tatsache, dass diverse Mandate nur im Verbund aller Gesellschaften erbracht werden können. Die Bellevue Asset Management Gruppe ist eine unabhängige und hoch spezialisierte Asset Management Boutique mit Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien sowie institutionelle Vermögen. Mit einer nachhaltigen Outperformance gegenüber den Vergleichsindizes und mit verwalteten Vermögen von rund CHF 5 Mrd. in Healthcare-Produkten gehört Bellevue Asset Management zu den weltweit Führenden in diesem spezialisierten Sektor. Weitere Kernkompetenzen beinhalten die Verwaltung von Anlagen in den Bereichen «New Markets», insbesondere in den Regionen Afrika sowie Asien, und in differenzierten Nischenstrategien mit den Schwerpunkten Schweiz und Europa. Die Anlagephilosophie ist auf eine rein aktive Vermögensverwaltung fokussiert, basierend auf fundamentalem und Research-getriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom up»).

Segment «Group»

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordinations- und Finanzierungstätigkeiten.

5 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Bank am Bellevue	Asset Management	Group	Intercompany	Total
1.1.–30.6.2014					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1 627	60	126	–	1 813
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8 465	14 550	–	–181	22 834
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	324	55	1	–	380
Übriger Erfolg	6	2 854	–79	–	2 781
Dienstleistungen von/an andere Segmente	4	–4	–	–	–
Total Geschäftsertrag	10 426	17 515	48	–181	27 808
Personalaufwand	–4 621	–6 801	–1 030	–	–12 452
Sachaufwand	–3 344	–3 369	–455	181	–6 987
Dienstleistungen von/an andere Segmente	112	–99	–13	–	–
Abschreibungen	–600	–674	–2	–	–1 276
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–600	–542	–	–	–1 142
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–	–	–	–
Total Geschäftsaufwand	–8 453	–10 943	–1 500	181	–20 715
Ergebnis vor Steuern	1 973	6 572	–1 452	–	7 093
Steuern	–129	–497	455	–	–171
Konzernergebnis	1 844	6 075	–997	–	6 922
Zusätzliche Informationen per 30.6.2014					
Segment-Aktiven ¹⁾	373 198	56 354	2 694	–	432 246
Segment-Verbindlichkeiten	270 494	14 138	1 011	–	285 643
Vermögen mit Verwaltungsmandat (CHF Mio.)	12	2 878	–	–	2 890
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–2	2	–	–	–
Übrige Kundenvermögen (CHF Mio.)	1 644	–	–	–	1 644
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–144	–	–	–	–144
Total Kundenvermögen (CHF Mio.) ²⁾	1 656	2 878	–	–	4 534
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–146	2	–	–	–144
Investitionen	–	–	–	–	–
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	35.9	39.1	3.6	0.0	78.6

¹⁾ Inklusive assoziierte Gesellschaften; die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 74.7 Mio, in den übrigen Ländern CHF 0,5 Mio.

²⁾ Vor Abzug von Doppelzählungen

Investor Relations und Adressen

Investor Relations

Daniel Koller
Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
ir@bellevue.ch

Adressen

Bellevue Group AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 77
Fax +41 (0)44 267 67 78
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bank am Bellevue AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 67
Fax +41 (0)44 267 67 50
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Bellevue Asset Management AG

Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 (0)44 267 67 00
Fax +41 (0)44 267 67 01
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

Herausgeber

Bellevue Group AG, Küsnacht

Produktion

Neidhart + Schön AG, Zürich

Design & Konzept

Nadiv Visual Communication, Zürich

Fotografie

Pablo Faccinetto, Zürich

Art Director

Tanja Chicherio

Accounting Scientists

Daniel Koller, Michael Hutter, Stefano Montalbano

